

Aktenzeichen  
24.2000.1

Kitzingen, 29.10.2019

Federführung: Sachgebiet 24

Vorlage-Nr.: SG 24/285/2019

Bearbeiter: Fabian Endres

Tel.Nr.: 09321 928 2411

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Schulausschuss	öffentlich / Information	18.11.2019

### **Projekt "Bildung integriert"**

#### **Sachstand zum Bildungsprojekt und Vorstellung des Bildungsberichts "Bildung durchblickT"**

Anlagen:

Presseartikel "Landkreis stärkt Bildung für alle" (Main-Post vom 13.06.2019)

Presseartikel "Der ganze Landkreis als Lernort" (Kitzinger Zeitung vom 07.08.2019)

#### **I. Vortrag:**

Seit Februar dieses Jahres nimmt der Landkreis Kitzingen an dem Bundesförderprogramm „Bildung integriert“ teil. Ziel des Programms ist der Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements, um die Bildungslandschaft gezielt weiterzuentwickeln. Bildung wird dabei verstanden als gesamtkommunale Aufgabe und als lebenslanges Lernen. Wichtige Bildungsakteure sind also nicht nur Schulen und Hochschulen, sondern auch Kindergärten, Volkshochschulen, Büchereien, Museen, Vereine, Verbände, freie Träger oder die Kirchen.

Um die Bildungssituation im Landkreis abbilden zu können, wurde eine umfangreiche Datenbank aufgebaut. Diese umfasst Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder zu den Rahmenbedingungen von Bildung (wie z.B. Demographie, Beschäftigtenstruktur, soziale Lage) und zu verschiedenen Bildungseinrichtungen (z.B. Schüler- und Absolventenzahlen, Ausstattung mit Lehrkräften, frühkindliche Betreuung). Um diese Daten schnell und zuverlässig aktualisieren zu können, wurden Skripte programmiert, die einen weitgehend automatisierten Datenabruf ermöglichen. Diese öffentlichen Daten werden ergänzt durch weitere Quellen (z.B. Daten der Meldeämter und Websites der Gemeinden, Deutsche Bibliotheksstatistik) sowie eigene Erhebungen.

Nach der Datenauswertung und adressatengerechten Aufbereitung werden die Ergebnisse auf verschiedenen Wegen der Verwaltung, der Politik und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Soeben erschienen ist der erste Bildungsbericht „Bildung durchblickT“, der einen Überblick über die Bildungssituation im Landkreis im Vergleich mit anderen Kommunen ermöglichen soll. Der Bericht folgt dabei den Bildungsstationen im Lebenslauf und schließt mit dem weiten Feld der informellen Bildung in der Vielzahl an Vereinen im Landkreis. Weiterhin werden einige der Daten demnächst in einem Online-Bildungsportal abrufbar sein. Auf diesem Portal können sich Bürgerinnen und Bürger über die verschiedenen Bildungsanbieter im Landkreis informieren und Informationen zu Bildungsberatungsangeboten erhalten.

Beim Aufbau des kommunalen Bildungsmanagements wird der Landkreis von der Transferagentur Nürnberg unterstützt. Um diese Zusammenarbeit zu besiegeln, unterzeichneten Landrätin Frau Tamara Bischof und der Leiter der Transferagentur, Herr Florian Neumann, am 06. Juni 2019 eine Zielvereinbarung. Im Kreis der nordbayerischen „Bildungskommunen“ wurde der Landkreis, vertreten von Frau Landrätin, auf der 1. Regionalen Bildungskonferenz der Metropolregion Nürnberg am 17. September begrüßt.

Für das nächste Jahr wird eine eigene Bildungskonferenz im Landkreis vorbereitet. Weiterhin sind Projekte zur frühkindlichen Leseförderung in Planung, um die Bildungschancen von Kindern aus bildungsferneren Haushalten zu erhöhen. Dazu soll auch eng mit den Bibliotheken im Landkreis kooperiert werden. Im Umfeld des Berufsinformationstags sollen Rückmeldungen bei Schülern, Ausstellern und Besuchern erhoben werden, um die Veranstaltungen in den Folgejahren noch besser an die Wünsche und Bedürfnisse aller Beteiligten anpassen zu können.

Eine Befragung der Familien im Landkreis mit Kindern unter 10 Jahren im Haushalt wurde in Zusammenarbeit mit den Familienstützpunkten soeben abgeschlossen. Neben Fragen zur Familienbildung im Landkreis wurden auch Daten zur Schwimmfähigkeit der Kinder, zu Unterstützungsbedarfen im Themenbereich Erziehung und Digitalisierung, zu möglichen Angeboten, die Jugendliche auf ein Leben im eigenen Haushalt vorbereiten, sowie zum Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule erhoben.

Eine Auswahl der Ergebnisse in „Bildung durchblickT“ und aus der Familienbefragung wird dem Ausschuss präsentiert.

Tamara Bischof  
Landrätin